



# Empirical survey on a heritage

A PROJECT BY

Sardisches Kulturzentrum Berlin

DEVELOPED BY Giovanni Casu

CURATED BY Giusy Sanna

WITH Alessandro Sau, Rugiada Cadoni,  
Cristina Meloni, Igor Muroi

OPENING: November 23, 7-10 pm

EXHIBITION: November 24 - December 18, 2012

OPENING PERFORMANCE BY

Igor Muroi, November 23, 8 pm

Wed.-Sun. 14-19 h.

Fichtestrasse, 2, 10967 Berlin

www.grimmuseum.com

info@grimmuseum.com

Was ist kulturelles Erbe? Welche Rolle spielt die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kultur? Die Ausstellung *Empirical survey on a heritage* erarbeitet mögliche Antworten auf diese Fragen. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Sardische Kultur und die Arbeiten vierer Künstler, die jeweils sehr unterschiedliche, komplexe Beziehungen zu Sardinien und dessen Erbe haben.

**Alessandro Sau** und **Cristina Meloni** sind in Sardinien geboren und aufgewachsen. Im Jahr 2012 wurden sie für die dreimonatige Künstler-Residenz ausgewählt, die vom Programm berlin-island etabliert und in Zusammenarbeit mit *Cultura* ([www.cultura.de](http://www.cultura.de)) durchgeführt wurde.

**Rugiada Cadoni** und **Igor Muroi**, repräsentieren Künstler mit sardischen Wurzeln, die jedoch außerhalb von Sardinien geboren und aufgewachsen sind und niemals im Land ihrer Eltern gelebt haben. Dennoch fühlen sie sich sehr stark mit sardischen Bräuchen und Lebensgewohnheiten verbunden, die ihnen durch die Familie vorgelebt und weitergegeben wurden.

Ist es möglich, dass kulturelle Wurzeln über geografische Gegebenheiten hinausreichen und in den Genen weitergegeben werden? Im Falle von Sardinien gab es schon immer ein starkes Bedürfnis nach Abgrenzung zur Kultur des italienischen Festlandes. Das sardische Kulturerbe, bestehend aus physischen Artefakten wie einer typischen Insel-Architektur, wie auch Folklorekultur und die sardische Sprache sind deshalb wichtige Elemente einer künstlerischen Auseinandersetzung.

*Empirical survey on a heritage* ist der zweite und letzte Teil des berlin-island-Programms, eine Trilogie von Projekten über die Sardische Kultur. Diese Trilogie startete 2010 mit der Künstlerresidenz und der Ausstellung *Genau, Sardinia!*, gefolgt von *Holiday Island* 2011. Die Realisierung des Projekts war möglich durch die Unterstützung des Sardisches Kulturzentrums Berlin. Das Gesamtprojekt wurde von Giovanni Casu entwickelt und von Giusy Sanna kuratiert.

**ALESSANDRO SAU**

*The image as origin*

Diese Serie besteht aus drei unterschiedlichen Arbeiten - *Mandala* - *Zwerge* - *Reliquie*.

Für diese Installation hat Alessandro Sau Bienen und Schlangen als ein neues Medium der Zerstörung und des Wiederaufbaus benutzt.

*Mandala* ist eine Serie von Bildern aus Disney- Animationsfilmen. Die Aufeinanderfolge der Bilder wird dadurch geändert, dass sie von Schlangen gegessen wird, welche wiederum neue Bilder entstehen lassen.

Im Video *Relic* kann man die Zerstörung der Sieben Zwerge durch die Explosion des Schneewittchens beobachten. Im Anschluss entdeckt der Zuschauer ein wiederaufgebautes Bild der Zwerge durch die Arbeit von Bienen.

*The image as origin* beginnt mit dem Konzept des Bildes und benutzt den Grundsatz, dass man zunächst berühren, öffnen, abreißen und zerstören muss, um zu wissen und zu glauben.

Die gesamte Arbeit leitet sich aus der Kritik an der gängigen Einteilung der ästhetischen Kategorien ab. Es ist ein Versuch, gewöhnliche Bewertungsmethoden zu durchbrechen, sich die Mehrdeutigkeit des bekannten Bildes von Schneewittchen und den Sieben Zwergen und ihre offensichtliche Einordnung in die Kategorie Kitsch zum Nutzen zu machen. In dieser Arbeit wurden klare Eigenschaften durch die Verwendung anderer spezifischer Kategorie abgeschwächt.

**Alessandro Sau**, \*1981 geboren in Sardinien, lebt und arbeitet in Cagliari und Mailand.

Vom Prozess der Konstruktion und Demontage von Dingen angezogen, bestehen seine Werke aus multiplen Fragmenten, die oft einen philosophischen Hintergrund miteinbeziehen.

**RUGIADA CADONI**

*Polyptych - Allure-*

*Polyptych* ist eine Serienarbeit zum Thema der Darstellung als Personifizierung. Fünf europäische Länder werden durch fünf weibliche Charaktere in der Serie dargestellt. *Signora Antonella*, *Madame Madeleine*, *Frau Olga*, *Missis Robyn* e *Señora Estebana*

sind die Inkarnation von Italien, Frankreich, Deutschland, England und Spanien. Ihre Gesichtszüge und Verhaltensmerkmale übersetzen ihren jeweiligen Charakter, ihr radikal ausgedachtes Wesen hebt die Mehrdeutigkeit des Konzeptes von Kultur hervor.

Der polyptyche "Reiz" ist eine Videoinstallation, der in fünf simultane Projektionen aufgeteilt ist und in dem das Objekt die Haltung widerspiegelt. Von der Tänzerin Danila Massara mit einer "posierende Bewegung" interpretiert, treten die fünf Damen aus dem Dunkel einer Theaterszenerie hervor.

**Rugiada Cadoni**, \*1977 geboren in Lecco (Italien), lebt und arbeitet in Paris. Sie ist Teil des Künstlerduos Y Liver (mit David Liver) und hat an zahlreichen internationalen Biennalen und Ausstellung mitgewirkt.

#### CRISTINA MELONI

*Swing-Swing - Blumen (Un vaso alla ricerca di un fiore) - In loving memory*

In dieser Ausstellung präsentiert die Künstlerin eine Trilogie über Zeit. Cristina Meloni analysiert das Konzept von Zeit in dem sie die Natur und den alltäglichen Lauf der Dinge beobachtet.

Die Vergänglichkeit des Lebens wird von kleinen Dingen dargestellt, welche den Ablauf der Zeit im Alltag verkörpern, wie etwa vertrocknete Blumen.

Diese Trilogie präsentiert eine leicht zynische und ironische Sicht auf das Schicksal, das auch bei uns zu Hause einschlägt. Wie in der Arbeit *In loving memory*, wird die Geschichte eines dieser kleinen häuslichen Dramen von der Künstlerin in einem Gedicht zusammengefasst:

*Es war ein normaler, kalter, sonniger  
Morgen, 6. Januar,  
Lange nach dem Hahnenschrei, als  
Orpheus Paolo und mich entführte.  
Als wir aufwachten, aßen wir Frühstück.  
Er trank Milch mit Kaffee und einem Stück  
Pandoro- Kuchen,  
Und ich trank grünen Tee mit Reis- Keksen  
und Aprikosenmarmelade.  
Es war kalt und wir machten den Holzofen  
an, um uns zu wärmen,  
aber auch nach zehn Minuten ging der  
Ofen nicht richtig an und wir sahen  
den Rauch drinnen.*

*Paolo rutschte den Ofen von der Wand weg  
und wir säuberten den Kamin zusammen,  
schließlich entfernten wir das Ansatzrohr.  
Der Tag fing nicht zu seinem Besten an.*

*Das Problem war der Aufsatz des Ofens,  
der blockiert war.  
Dort drinnen war ein kleiner grauer Vogel,  
der wahrscheinlich in den Kamin  
gefallen war.*

*Wir versuchten ihn zu retten, aber  
vergebens.*

*Er war schon tot.*

*Der Rauch des Holzofens hatte ihn  
umgebracht.*

*Auch für den kleinen grauen Vogel fing  
der Tag nicht zu seinem Besten an.*

**Cristina Meloni**, \*1983 geboren in Sardinien, lebt und arbeitet zwischen Sardinien und den Marchen (Italien). 2012 schloss sie den Master an der Akademie für Bildende Künste von Urbino ab. Sie benutzt unterschiedliche Medien wie Performance, Installation, Skulptur, Malerei und Fotografie um Aspekte der Privatsphäre zu zeigen.

#### IGOR MURONI

*Imago*

Seine Arbeiten sind durch Töne und Geräusche definiert. Besonders durch letztere Komponente spricht er die Emotionen des Publikums an.

In seinen letzten Arbeiten benutzte er den visuellen Aspekt von Dunkelheit um die Erfahrung von Tönen zu erweitern. In der hier präsentierten Performance versucht er seine Beziehung zu einer Insel zu beschreiben, auf der er nie gelebt hat. Der Ursprung seiner Familie ist Sardinien, aber er ist in Genua geboren, welche keinen direkten Kontakt zur Insel hat. Aber Igor Muroni empfing eine tägliche Erinnerung an seine Wurzeln, in dem er die Schiffe beobachtete, die den Hafen in Richtung Sardinien verließen.

**Igor Muroni**, \*1976 geboren in Genua (Italien), lebt in Mailand, wo er als Sound-Design Professor der Akademie für Bildende Künste (NABA) arbeitet. Seit 2011 ist er Leiter von NABA SOUND.

## EMPIRICAL SURVEY ON A HERITAGE

Opening  
**23.11, 7 pm.**

A project by  
**SARDISCHES  
KULTURZENTRUM  
BERLIN**

Developed by  
**GIOVANNI CASU**

Curated by  
**GIUSY SANNA**

Public Relations  
**CLAUDIA LAMAS CORNEJO**

Exhibition  
**24.11- 18.12 2012**

Opening Performance  
**IGOR MURONI**  
**23.11, 8 pm.**

Tour with the curator  
**02.12.2012, 4 pm.**



REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA  
ASSESSORATO AL LAVORO E POLITICHE SOCIALI

berlin  
island

culturia

berlinerpool

node



Wed.-Sun. 14-19 h.  
Fichtestrasse 2, 10967 Berlin  
www.grimmuseum.com  
info@grimmuseum.com



GRIMMUSEUM



# Empirical survey on a heritage

A PROJECT BY

Sardisches Kulturzentrum Berlin

DEVELOPED BY Giovanni Casu

CURATED BY Giusy Sanna

WITH Alessandro Sau, Rugiada Cadoni,  
Cristina Meloni, Igor Muroi

OPENING: November 23, 7-10 pm

EXHIBITION: November 24 - December 18, 2012

OPENING PERFORMANCE BY

Igor Muroi, November 23, 8 pm

Wed.-Sun. 14-19 h.

Fichtestrasse, 2, 10967 Berlin

www.grimmuseum.com

info@grimmuseum.com

What is cultural heritage? What does it mean to belong to a certain culture? The exhibition project *Empirical Survey on a Heritage* is working on possible answer towards those questions. The main object of investigation is the Sardinian culture and the works of 4 artists maintaining a very complex and different relation with Sardinia and its heritage.

Alessandro Sau and Cristina Meloni were born and raised in Sardinia. In 2012 they got selected for the 3 month-residency, established by berlin-island program in collaboration with Culturia ([www.culturia.de](http://www.culturia.de))

**Rugiada Cadoni** from y Liver and **Igor Muroi** represent artists with Sardinian migration background. Their families' origins are in Sardinia, but both of them were born elsewhere and never lived in the country of their parents. However they feel connected with Sardinian habits and costumes through the tradition, that was passed on in their families.

Is it possible that common roots leave a track that goes beyond the geography, beyond the genetics? In the case of Sardinia, there has been a strong motivation of distinction from the culture of the Italian mainland. The cultural heritage of Sardinia, consisting in physical artifacts such as an typical architecture and tangible culture such as folklore, Sardinian language and natural heritage is therefore an important element in this artistic research.

*Empirical Survey on a Heritage* is the second and concluding part of berlin-island program, a trilogy of projects about Sardinian culture. This trilogy started in 2010 with the residence- and exhibition- project *Genau, Sardinia!* and continued in 2011 with *Holiday Island*. The implementation of the concept has been made possible by the Sardisches Kulturzentrum Berlin (center for Sardinian Culture). The entire project has been developed by Giovanni Casu and curated by Giusy Sanna.

**ALESSANDRO SAU**

*The image as origin*

This series is composed by three distinct works - *Mandala* - *Dwarfs* - *Relic*.

Alessandro Sau used in this installation bees and snails as a new medium to recreate and destroy the works.

*Mandala* is a series of video-stills taken from Disney's animation movie. This sequence of paintings is changed and „eaten“ by snails, which are hereby creating new images.

In the video *Relic* the destruction of the dwarfs by Snow White's explosion can be observed. Afterwards one discovers the image of the Dwarfs reconstructed by the work of bees.

*The image as origin* starts from the concept of the Image and uses the axiom, that in order to know and „believe“ you have to touch, open, tear down and destroy.

The entire work derives from a critic on the usual allocation of aesthetic categories.

The attempt is to break the usual method of judgment, taking advantage of the ambiguity of a well-known image of Snow White and the Seven Dwarfs, and its apparent belonging to the category of Kitsch. In this work the clear attribution has been weakened, making it more difficult to use specific categories.

**Alessandro Sau**, \*1981 born in Sardinia, lives and works in Cagliari and Milan. He is attracted by the process of construction and destruction of things. His works consists of multiple fragments in process and often include epistemological ways of thinking.

**RUGIADA CADONI**

*Polyptych - Allure-*

*Polyptych* is a work organized in series on the subject of representation as a personification.

Five European countries are embodied by five female characters that mark the series. *Signora Antonella*, *Madame Madeleine*, *Frau Olga*, *Missis Robyn* e *Señora Estebana* are respectively the incarnation of Italy, France, Germany, England and Spain.

Their features and their behavioral traits translate from time to time those characters, the nature of which radically fictitious highlights the ambiguity of the concept of culture.

The polyptych „Allure“ is a video installation,

split into five simultaneous projections in which the object is the attitude.

Interpreted with a „movement of laying“ from the dancer Danila Massara, the five ladies emerge from the darkness of a theater scene.

**Rugiada Cadoni**, \*1977 born in Lecco (Italy), lives and works in Paris. She is part of the artistic duo Y Liver (together with David Liver) and has participated in international biennials and exhibitions.

#### **CRISTINA MELONI**

*Swing-Swing - Flowers (Un vaso alla ricerca di un fiore) - In loving memory*

In this show the artist presents a Trilogy about Time. Cristina Meloni analyzes the concept of time observing the Nature and the quotidian course of events.

The transience of life is represented by small signs of passing time within everyday life, like the flowers already dried; This trilogy presents a slightly cynical and ironic vision of fate that also occurs in our homes. Like in the work *In loving memory*, the story of one of this small domestic dramas, summed up by the artist in a little poem:

*It was a normal, cold but sunny morning,  
the 6th of January,  
long after the cockcrow, when Orpheus  
kidnapped me and Paolo.  
When we woke up we ate breakfast.  
He drank milk with coffee and a piece of  
pandoro cake,  
and I drank green tea and rice cakes with  
apricot jam.  
It was cold and we started a wood pellet  
stove to warm us,  
but ten minutes later the stove didn't work  
and we saw the smoke inside it.  
Paolo removed the stove back and we  
cleaned the chimney flue together,  
Finally we removed the obstruction.  
The day didn't start in the best way.  
The problem was the stove fan, which was  
blocked.  
There was a small grey bird inside, it  
probably fell in the flue.  
We tried to save it but it was useless.  
It was dead.  
The wood pellet stove smoke had killed it.  
Also for the small grey bird., the day didn't  
started in the best way*

**Cristina Meloni**, \*1983 born in Sardinia, lives

and works between Sardinia and Marche (Italy). In 2012 she completed a Master at the Accademy of Fine Arts of Urbino. She uses different media from performance and installation to sculpture, video, painting and photography to show aspects of the private sphere.

#### **IGOR MURONI**

*Imago*

His work is defined by sound and noise.

Especially the second component he uses to speak to the emotion of the audience.

In his past works he used also the visual aspect of darkness to amplify the experience of the sound. In the here presented performance he tries to describe his relation with an island that he never really lived on. His family's origins are in Sardinia, but he was born in Genua, which has no direct contact to the island but where he got a daily reminder about his roots by the everyday observation of ships leaving the harbour directed to Sardinia.

**Igor Muroni**, \*1976 born in Genua (Italy), is living in Milan, where he is working as Sound-Design Professor in the New Academy of Fine Arts University (NABA). He is Art Director of NABA SOUND since 2011.

## **EMPIRICAL SURVEY ON A HERITAGE**

Opening  
**23.11, 7 pm.**

A project by  
**SARDISCHES  
KULTURZENTRUM  
BERLIN**

Developed by  
**GIOVANNI CASU**

Curated by  
**GIUSY SANNA**

Public Relations  
**CLAUDIA LAMAS CORNEJO**

Exhibition  
**24.11- 18.12 2012**

Opening Performance  
**IGOR MURONI**  
**23.11, 8 pm.**

Tour with the curator  
**02.12.2012, 4 pm.**



REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA  
ASSESSORATO AL LAVORO E POLITICHE SOCIALI

berlin  
island

cultura

berlinerpool

node



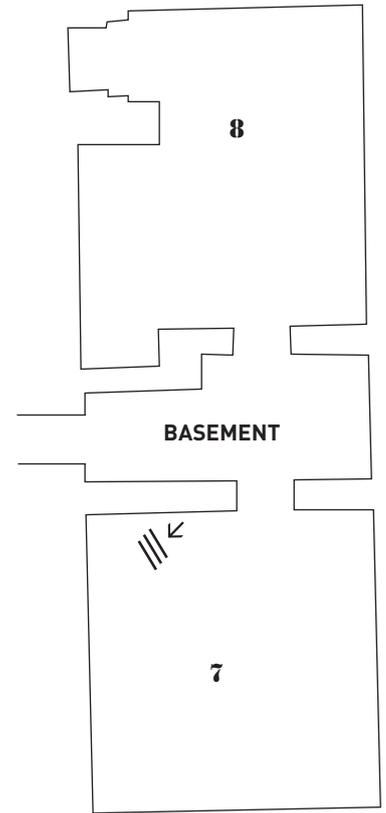
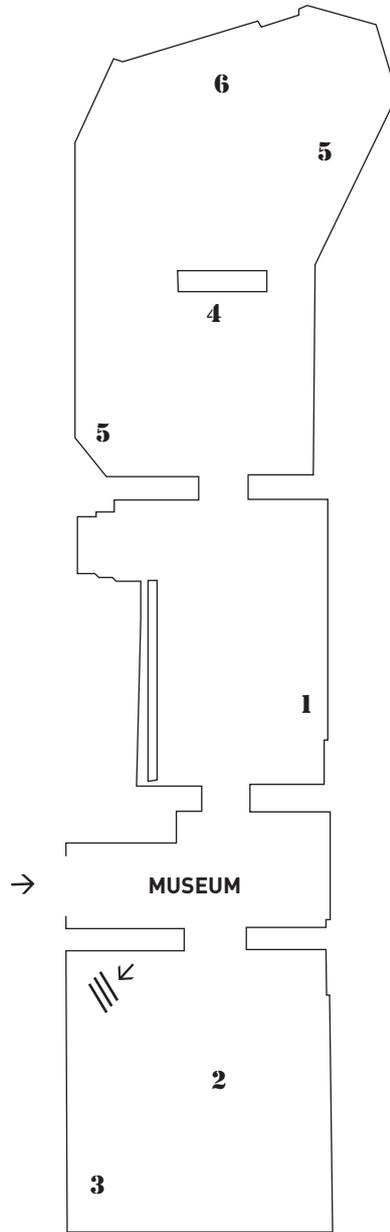
Wed.-Sun. 14-19 h.  
Fichtestrasse 2, 10967 Berlin  
[www.grimmuseum.com](http://www.grimmuseum.com)  
[info@grimmuseum.com](mailto:info@grimmuseum.com)



GRIMMUSEUM



# Empirical survey on a heritage



**1, 2, 3**  
**CRISTINA MELONI**  
 Swing-Swing  
 Video, 1'28", 2012  
 Courtesy the artist

**In loving memory**  
 Wood table , Lamp, walkmans,  
 pillow, bird house  
 Fuji instanx, 8x10cm, 2012  
 Courtesy the artist

**Flowers**  
**(Un vaso in cerca di un fiore)**  
 Video, 4'14"  
 Framed polaroid, 13x13cm, , 2012  
 Courtesy the artist

**4, 5, 6**  
**ALESSANDRO SAU**  
 The Image as Origin  
 Relic  
 Video, 1'50", 2011  
 Courtesy Museo Apparente,  
 Napoli

**The Image as Origin**  
**Mandala**  
 Tempera on paper, snails'  
 intervention, 30x34 cm each  
 2011-2012  
 Courtesy Museo Apparente,  
 Napoli

**The Image as Origin**  
**Dwarfs**  
 Clay, tempera, wax,  
 bees' intervention, 2011  
 Courtesy Museo Apparente,  
 Napoli

**7**  
**RUGIADA CADONI**  
 from Y LIVER  
**Polyptych – Allure**  
 Video loop, 2012  
 Courtesy the artist

**8**  
**IGOR MURONI**  
**Imago**  
 Sound installation, strobo light,  
 chairs, 2012  
 Courtesy the artist